

Großeltern - eine ganz besondere

Ü

ber fünf Jahrzehnte haben wir gebraucht, um zu dieser Spezies endlich zu gehören.

Manche schaffen es in kürzerer Zeit. Und doch - so sehr man sich müht - im Grunde kann man selbst kaum etwas dazu beitragen; man wird einfach dazu gemacht - ob man will oder nicht. Ich vergesse nicht den Augenblick, als mein Ältester aus dem Krankenhaus zu mir ins Büro kam, mich in den Arm nahm und vor gelöster Anspannung der letzten neun Monate an meinem Hals weinte. Da wusste ich: Jetzt bin ich Großvater - und eine Generation älter! Eine völlig neue Ära hatte damit begonnen!

Alt werden geschieht schleichend - Großeltern wird man plötzlich und unerwartet. Alt wird man mit der Zeit - aber Großeltern ist man!

Zunächst etwas zum Altwerden

Nein heute wird man nicht mehr alt - man reift, wird gesetzt. Heute gibt es keine alten Menschen mehr, nur noch aktive Senioren. Doch je älter man wird, desto weiter schiebt sich diese Seniorenhemmschwelle hinaus:

- Als ich 14 war und in die Jugendstunde kam, waren alle über 20 alt.
- Als ich 25 war, war jeder alt, der die 30 überschritten hatte.
- Mit 32 lag die Schallgrenze des Alters bei 40.
- Anfang der 40er sprach man von 50plus als Seniorengrenze, und die Werbung entdeckte dieses Alter als kaufkräftige Zielgruppe.
- Als ich die 50 überschritten hatte, begann ich das Alter

zu verdrängen. Schließlich ist man nur so alt, wie man sich fühlt. Und besonders, wenn man - wie ich - immer in der gleichen Gemeinde bleibt, in der man bereits als Kind war, bleibt man immer der „Jong“. Von daher hab ich für die „Alten Brüder“ immer zu den Jungen gehört, auch wenn ich im Blick der Jungen schon seit Jahren steinalt bin und zu den Gruf-ties gehöre.



- Das wurde mir zum ersten Mal bewusst, als unser Jüngster eines Tages von der Schule nach Hause kommt und verkündet: „Paps, wir haben einen alten Lehrer bekommen!“ Mir schwante Arges, ich hätte nicht nachfragen sollen: „Wie alt ist der denn?“ - „Na, Paps, so wie du!“ Ich schlich mich ins Bad und schaute in den Spiegel: Ich - alt?
- Heute bin ich wirklich alt: Kürzlich bin ich 62 geworden. Das heißt im Klartext: Ich geh auf die 70 zu! Meine Frau, die 2¹/₂ Jahre jünger ist, ist also noch eine flotte 50erin ... - in unserem Alter macht sich das sehr bemerkbar. Aber im nächsten Jahr hat sie mich eingeholt, dann gehört sie auch endgültig zur „Generation 60plus“. Da gibt es kein Vertun!

Noch einige Begebenheiten, die uns deutlich machen, dass wir unweigerlich zu der auserlesenen Spezies der Senioren gehören, auch wenn wir noch nicht zum Seniorenkreis der Gemeinde zählen:

- In der letzten Zeit häuft es sich, dass ich verwundert gefragt werde, ob ich noch nicht in Rente sei. Wenn ich dann zurückfrage: „Sehe ich so aus?“ bringe ich die Frager stets in Verlegenheit und sie entschuldigen sich, dass sie gefragt haben.
- Gravierender aber ist, dass wenn ich morgens in den Spiegel schaue, ich immer häufiger den Eindruck habe, als wenn mich mein Vater ansieht ...
- Seit vorletztem Jahr haben wir uns entschlossen, mutig zum Seniorenstand zu stehen: Wir hatten in einem Urlaubsrestaurant beim Ober verschämt flüsternd den Seniorenteller bestellt. Er gab die Bestellung zur Küche lautstark quer durchs ganze Restaurant zur Küche durch: „Die Herrschaften wünschen zweimal den Seniorenteller!“ Da wussten wir zweifelsfrei, dass wir das Alter tatsächlich erreicht hatten.

ere Spezies der Sorte Mensch



So viel zum Stand als Senioren. Doch wie gesagt: **Großeltern** wird man nicht - das ist man plötzlich. Wie sagte es ein Bruder unserer Gemeinde vor Jahren treffend: „Dass ich jetzt Großvater bin, ist nicht so schlimm, aber dass ich jetzt mit einer Großmutter verheiratet bin ...“

Woran erkennt man Großeltern?

- Großeltern können plötzlich alle alten Kinderlieder und Kinderreime wieder: „Hoppe, hoppe Reiter ...“, „So reiten die Damen ...“, „Himpelchen und Pimpelchen ...“, „Wie das Fähnchen auf dem Turm ...“
- Großeltern kennen alle biblischen Geschichten und können sie spannender erzählen als jede Kinderbibel.
- Großeltern erzählen immer von früher.
- Großeltern krabbeln mit den Jüngsten auf dem Boden rum, spielen Lego und lassen sich stundenlang frisieren.
- Großeltern lesen hundertmal die gleichen Gute-Nacht-Geschichten vor.
- Großeltern hören stundenlang zu.
- Großeltern zeigen Enkeln, wie man Fahrrad fährt und bringen ihnen das Schwimmen bei.

- Großmütter nähen pausenlos Lätzchen und stopfen zerrissene Hosen, bevor Mama schimpfen kann.
- Großmütter erkennen an der Nasenspitze der Schwiegertochter, ob sich wieder Nachwuchs angemeldet hat.
- Großväter malen mit Enkeln die ersten Bilder mit Wasserfarben und bauen Burgen und Eisenbahnanlagen.
- Großeltern kann man um alles bitten, um Süßigkeiten, die die Eltern verbieten, man kann sie bitten um Blumensamen, Tesafilm, Erdnüsse, ein Eis oder 10 Runden Ponyreiten.
- Großeltern helfen beim Geschirrspülen, wenn eins der Enkel dran ist.
- Großeltern sitzen schon eine Stunde vor Beginn in der Schulaula, wenn ein Enkel eine Aufführung hat.
- Großeltern sind die einzigen Babysitter, die nach Mitternacht keinen Aufpreis verlangen - und vor Mitternacht gar nichts.
- Großeltern kaufen Geschenke, die man laut Mama nicht braucht.
- Großeltern geben 5 Euro für ein gutes Zeugnis, auch wenn es nicht so gut ist.
- Großeltern lassen das erste von den Enkeln selbstgemalte Bild rahmen und hängen es auch auf.
- Großeltern ziehen den Enkeln Pullis an, wenn sie selber frieren, füttern sie, wenn sie selber hungrig sind und bringen sie zu Bett, wenn sie selbst müde sind.
- Großeltern loben Enkel, wenn sie eine Auszeichnung bekommen haben, auch wenn 80 andere auch eine bekommen haben.
- Großeltern stecken einem kurz vor Muttertag Geld zu.
- Großeltern helfen bei Knöpfen, Reißverschlüssen und Schuhbändeln und haben es nicht eilig damit, dass Enkel erwachsen werden.
- Großeltern bringen Enkeln noch ein Glas Himbeersaft, wenn sie nicht einschlafen können.
- Großeltern freuen sich, wenn die Enkel zu Besuch kommen.
- Großeltern freuen sich, wenn die Enkel wieder gehen ...

Und wenn eins der Enkel einmal fragt: „Großmutter, warum hast du denn eigentlich keine Kinder?“ wischt sich Großmutter eine Träne weg ...
Großeltern sein ist einfach schön!

Eberhard Platte 